Blaulicht im Revier

Aus dem WILD UND HUND-Testrevier

Frühjahrszeit ist Wildunfallzeit – Um diese so gering wie möglich zu halten, setzt die Redaktion seit einigen Jahren auf Reflektoren. Ein Erfahrungsbericht von Fabian Neubert.

In den Anfangszeiten des Testreviers holten wir jährlich bis zu 15 Stück Rehwild von der Straße oder erlegten das Unfallwild auf anschließenden Nachsuchen. Auch beim Raub- und Schwarzwild forderte der Verkehr Tribut. Von den Leiden des Wildes abgesehen, entstand auch ein wirtschaftlicher Schaden, weil das Wildbret der Unfallopfer verworfen werden musste. Jedes Jahr fehlten uns mindestens 500 Euro in der Revierkasse.

Um Abhilfe zu schaffen, experimentieren wir seit 2004 mit verschiedenen Reflektoren. Als erste Teststrecke statteten wir die Bundesstraße 260 an der Westgrenze des Reviers mit „Dreieck-Wildwarnstrahlern“ von Klaus Fetscher aus. Die Unfallquote sank auf ein Drittel des Vorjahres. Deshalb rüsteten wir 2005 auch eine Kreisstraße mit den Reflektoren aus. Auch dort gingen die Wildunfälle deutlich zurück, vor allem beim Rehwild. Ganz verhinderte sie der „Dreieck-Wildstrahler“ aber weder auf der Bundes- noch auf der Kreisstraße.

Deshalb installierten wir dort 2007 eine zweite Teststrecke. Zum Einsatz kamen nun Wildwarnreflektoren des Schilderwerks Beutha. Sie bestehen aus einem halbrunden Aluminiumprofil, das mit einer weißen und einer blauen Reflektionsfolie beklebt ist. Besonders Haarwild nimmt scheinbar die blauen Reflektionen stark wahr. Dies könnte daran liegen, dass es die Farbe in der Natur praktisch nicht gibt und das Wild das Licht sofort als einen unheimlichen Fremdkörper erkennt.

Die erfreuliche Bilanz mit diesen Wildwarnreflektoren gab uns recht: In den vergangenen fünf Jahren forderte die Kreisstraße nur zwei Sauen, zwei Rehe und ei-

Foto: Hersteller

Der neue „General“ Wildwarnreflektor: blau, lang und mit noch größeren Abstrahlwinkeln

Foto: Dr. Karl-Heinz Betz

Foto: Archiv

Mithilfe von Katzenaugen (o.) nahmen die Wildunfälle spürbar ab. Noch erfolgreicher sind jedoch Wildwarnreflektoren (u.).

Foto: Dr. Karl-Heinz Betz

Wildunfälle mit Dachsen verhindern die Reflektoren nur teilweise. Beim Rehwild aber funktioniert die Technik sehr gut.

nen Dachs. Vorher waren es jährlich vier bis fünf Rehe. Nach diesen Erfolgen wurde dieses Frühjahr die Bundesstraße mit den blauen Reflektoren „General“ der Firma Beilharz Straßenausrüstung flankiert. Denn trotz „Dreieck-Wildwarnstrahler“ fielen dort jährlich noch rund drei Stück Rehwild sowie Dachse und Marder.

Der erste Eindruck des „General“ Wildwarnreflektors war sehr gut. Mit einem Stückpreis von fünf bis sechs Euro (abhängig von der Bestellmenge) ist er verhältnismäßig günstig. Der „General“ strahlt horizontal in einem Winkel von 120 Grad und vertikal 40 Grad ab.

Zur Lichtreflektion verwendeten die Entwickler keine Folie. Sie setzten auf ein transparentes Kunststoffgehäuse, dessen Rückwand mit Aluminium bedampft ist. Zusätzlich ist der Reflektor sehr groß und strahlt grell. Wie viel Wild der „General“ in den kommenden Jahren vor dem Verkehrstod rettet, wird die Zukunft zeigen.

Tester gesucht

Haben Sie auch eine Straße im Revier, die überdurchschnittlich viele Wildopfer fordert? Dann bewerben Sie sich bis zum 4. Mai 2012 als Test-Kandidat für den „General“ Wildwarnreflektor von der Firma Beilharz (*www.beilharz-strasse.de*). Unter allen Einsendern verlosen wir drei Pakete mit je 40 Reflektoren für Ihre persönliche Teststrecke.

Foto: Hersteller

E-Mail: *wuh@paulparey.de*
Internet: ***www.wildundhund.de*** (Gewinnspiele)
Post: Redaktion WILD UND HUND, Erich-Kästner-Straße 2, 56379 Singhofen
Betreff: Wildwarnreflektor

Genaue Teilnahmebedingungen unter ***www.wildundhund.de/teilnahmebedingungen.html***

12x wild und hund

Gratis dazu: Exklusives Herbertz Taschenmesser mit 3 Klingen

Gleich drei Klingen bietet dieses Herbertz Taschenmesser! Eine kräftige Säge und jeweils eine Klinge mit glatter Schneide und mit Teilsägezahnung ermöglichen ein breites Einsatzspektrum. Jede Klinge besteht aus rostfreiem AISI 420-Stahl und ist separat feststellbar. Die Heftschalen sind aus Bocote-Holz hergestellt. Gewicht 219 g, Grifflänge 11,3 cm, Klingenlänge 8,1 cm.

Noch schneller geht's per:
leserservice.wuh@paulparey.de
+49 (0) 2604/978-6714
+49 (0) 2604/978-714
(Mo-Fr, 8-18 Uhr)

Mehr Abo-Angebote unter www.abo.wildundhund.de

Ein Angebot der Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Erich-Kästner-Str. 2, 56379 Singhofen, Deutschland, vertreten durch Thorn Twer, Amtsgericht Montabaur HRA 3166.

PAUL PAREY ZEITSCHRIFTEN VERLAG

WILD UND HUND-Leserservice
Paul Parey Zeitschriftenverlag
GmbH & Co. KG
Erich-Kästner-Str. 2
56379 Singhofen, Deutschland

☒ Ja, ich möchte WILD UND HUND abonnieren. Ich bestelle WILD UND HUND ab der nächst erreichbaren Ausgabe für mindestens 1/2 Jahr (12 Hefte) zum Preis von 53,- € (Ausland 56,50 €) inkl. Versand und MwSt. Gratis dazu erhalte ich das Herbertz Taschenmesser mit 3 Klingen.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

Die im Rahmen des Bestellvorgangs erhobenen personenbezogenen Daten verarbeitet und nutzt der Verlag zur Unterbreitung von interessanten Angeboten des eigenen Hauses (schriftlich, telefonisch oder per E-Mail). Der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten können Sie jederzeit gegenüber dem Verlag widersprechen.

Nach Ablauf des ersten Bezugszeitraumes geht das Abonnement in ein unbefristetes Halbjahresabo über. Es kann jederzeit gekündigt werden. Der Versand des Herbertz Taschenmessers wird nach Zahlungseingang bzw. Abbuchung des Rechnungsbetrages veranlasst. Zusätzlicher Versandkostenanteil bei Prämienlieferung außerhalb der EU 15,- €.

☐ Ich möchte den kostenlosen WILD UND HUND-Newsletter an nebenstehende E-Mail-Adresse erhalten. Der Newsletter kann jederzeit wieder abbestellt werden.

Gewünschte Zahlungsweise:
❑ Per Rechnung
❑ Durch Bankeinzug (nur von deutschen Konten)

Kontonummer

BLZ

Bank

Datum Unterschrift

WHAE375